

Staufer-Tüftler bei Technik-Wettbewerb

Neuntklässler simulieren einen Meteoriteneinschlag

Waiblingen/Mannheim.

Ein „Meteoriteneinschlag“ – simuliert von einem Schussgerät, das mit einem Tennisball einen bis zu zehn Meter weiten und drei Meter hohen Dosenturm umwirft. Mit diesem Beitrag errang die Technik-AG des Staufer-Gymnasiums Waiblingen beim landesweiten Schülerwettbewerb „Explore Science“ einen beachtlichen siebten Platz.

Seit Jahren nimmt das Staufer-Gymnasium mit seiner Technik-AG, eine Gruppe von sieben engagierten Schülern aus Klasse 9, unter der Leitung von Horst Welker, an den naturwissenschaftlichen Wettbewerben in Mannheim teil. Alle Aufgaben hatten dieses Jahr einen astronomischen Hintergrund. So konnte man zum Beispiel auch ein Marsmobil bauen, welches möglichst schnell über eine Hindernisbahn fahren musste und zusätzlich möglichst leicht sein sollte, oder ein Gerät entwickeln, das Weltraumschrott aufammelt.

Beim Bau ihres Meteoriten-Schussgeräts ließ sich die Technik-AG von einer Balliste

inspirieren, einer Kriegsmaschine aus dem Mittelalter. Der Bau erfolgte arbeitsteilig in Eigenregie. So kümmerten sich Tobias Ehnis und Tim Ehmann um den Standfuß und die Höhenjustierung des Schusswinkels, Julius Brand baute die Zielvorrichtung, Kimon Beyer entwarf den Abschussmechanismus, Patrick Braun installierte gemeinsam mit Jorrit Krumrein die Stützstreben und versteifte die Konstruktion, um Schwingungen zu vermeiden. Nils Lukas konstruierte die Schleudervorrichtung.

Beim Wettbewerb tritt ein breites, unterschiedliches Teilnehmerfeld an, in diesem Jahr waren es 89 Gruppen. Es werden Schüler ab Klasse 5 bis zur Oberstufe aus allen Schularten gemeinsam bewertet. Ebenso ist die Fertigung sehr unterschiedlich: Einzelne Teams arbeiten sehr selbstständig, andere kommen aus der Berufsschule und fertigen das Modell im Unterricht an. Die Technik-AG kann auf den mit 100 Euro dotierten 7. Platz sehr stolz sein, heißt es in einer Mitteilung der Schule.



Sie landeten beim Wettbewerb auf einem beachtlichen siebten Platz (hinten, v. l.): Tobias Ehnis, Jorrit Krumrein, Tim Ehmann, Nils Lukas, Julius Brand, (vorne:) Patrick Braun, Lehrer Horst Welker und Kimon Beyer.
Foto: Staufer-Gymnasium